

Liebe Begleiterinnen und Begleiter!

Der Weihnachtsbaum vor der Lamberti-Kirche ist aufgerichtet, die erste Kerze brennt, das neue Kirchenjahr hat begonnen - Zeit für einen Rückblick. Zeit, DANKE zu sagen. DANKE allen, die uns auch 2021 wieder in vielfältiger Weise unterstützt haben, mit Spenden, mit Gedanken, Wort und Tat!

Dankbar sind wir auch dafür, dass am 5. November trotz der Pandemie die inzwischen **17. Novembervorlesung** stattfinden konnte, wenn auch mit Auflagen (2G, Maske). Erstmals fand sie in der Aula des Schlosses statt, erstmals im Hybridformat, erstmals in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität mit den Professoren Johannes Schnocks und Michael Seewald als „Paten“ und einer Einführung durch den Rektor, Prof. Johannes Wessels. Das Thema war und ist aktuell, brisant und komplex:

Assistierter Suizid – Wo stehen wir 20 Monate nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts?

Referentin war Prof. Dr. Claudia Bausewein, Inhaberin des Lehrstuhls für Palliativmedizin, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin am LMU Klinikum München sowie Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Sie hat es wunderbar verstanden, anhand praktischer Beispiele aus ihrer täglichen Arbeit die Konsequenzen des Urteils und die Rolle der Palliativmedizin verständlich, differenziert und wissenschaftlich fundiert aufzuzeigen. In der anschließenden Diskussion konnten Fragen sowohl aus dem Auditorium als auch aus dem Chat beantwortet werden. Der Livestream der Vorlesung ist noch bis Ende Dezember abrufbar, entweder über den Link <https://novembervorlesung.de/livestream/> oder über die Stichworte „Novembervorlesung“ und „Livestream“. Das Passwort lautet „Novembervorlesung2021“.



Bereichert wurde die Veranstaltung wie in den Jahren zuvor durch Musik, mit Anna Maria Wempe auf der Blockflöte und Niklas Wempe am Klavier, beide preisgekrönt beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.



Riesenapplaus! Übrigens: Einige der ehemaligen Künstlerinnen und Künstler der Novembervorlesungen (NV) sind inzwischen international und national anerkannt, so Alexej Gorlatch, (Klavier, NV 2005), https://de.wikipedia.org/wiki/Alexej_Gorlatch Myung-Eun Lee (Violine, NV 2007), Jan Croonenbroeck (Klavier, Orgel und Orchesterleitung, NV 2010) oder Julia Puls (Klarinette, NV 2011).

Global denken, lokal handeln. Mithilfe vieler Spenderinnen und Spender können wir den Hospizgedanken in konkrete Projekte umsetzen und Gutes tun, auch und gerade in Corona-Zeiten. Unser Anliegen ist es, die Krankenhausträger wie das Land NRW (UKM), die Alexianer und die St. Franziskus Stiftung Münster in die Ziele der Schober-Stiftung einzubinden.

Aktuell und erneut finanziert haben wir die 3. Auflage der **Broschüre „Leben bis zuletzt“**. Der Arbeitskreis „Hospiz- und Palliativversorgung in Münster“ stellt die große Vielfalt der Angebote in Münster dar. Er will Erkrankten und Zugehörigen eine Orientierungshilfe geben. Die Broschüre kann über alle Institutionen bezogen werden, entweder analog - oder digital über die jeweiligen Webseiten, so www.schoberstiftung.de.



Die neu errichtete **Palliativeinheit am Evangelischen Krankenhaus (EVK) Münster - Alexianer Johannisstift** erhielt ein Qwiek.up. Die bewegten schönen Bilder können PatientInnen bei Schmerzen oder Ängsten helfen oder sie während der Pflege ablenken.

Das Pflege-Team am **Hospiz „haus hannah“ in Emsdetten** wird durch Supervisionen unterstützt. Zusätzliche Herausforderungen ergeben sich nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts.

Die Anlaufstelle **„Arzneimittelinformation Palliativmedizin“** am LMU-Klinikum München fördern wir erneut. Hier können sich alle in der Palliativmedizin tätigen Berufsgruppen bei komplexen Fragestellungen per E-Mail oder per Telefon individuell Rat holen.

Eine gute Nachricht: Das Projekt **„Homecare ALS - früh einsetzende, ambulante, spezialisierte Versorgung von Menschen mit amyotropher Lateralsklerose durch ein multiprofessionelles Team“** wurde beim diesjährigen Mitgliedertag der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Die Schober-Stiftung fördert die wissenschaftliche Begleitung seit 2020.

Alle Spenden kommen ausschließlich dem Stiftungszweck zugute - Vorstand, Kuratorium und weitere Beteiligte arbeiten ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung. Unser herzlicher Willkommensgruß gilt Prof. Dr. Peter Witte als neuem Vorstandsmitglied. Besonders danken wir Dr. Margit Lass für ihre Arbeit, die zum neuen Freistellungsbescheid führte. Wilhelm Becks erstellt seit Stiftungsgründung die Spendenbescheinigungen und den Jahresabschluss. Vergelt's Gott!

Eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes und gesundes Neues Jahr 2022! Übrigens: Die nächste **Novembervorlesung** findet am **04.11.2022** statt - save the date!

Dr. Anna und Otmar Schober

P.S. Auch in Zukunft senden wir Ihnen gerne einen Jahresbrief und informieren Sie über die Aktivitäten der Stiftung. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir um Mitteilung per E-Mail an kontakt@schoberstiftung.de.

Vorstand: Prof. DDr. Otmar Schober; Dr. Anna Schober;
Prof. Dr. Reinhard Klenke; Prof. DDr. Thomas Sternberg; Prof. Dr. Peter Witte

Kuratorium: Stefanie Heindel, Apothekerin (Vorsitz); Prof. Dr. Andreas Pflingsten (stv. Vorsitz);
Dr. Hartmut Beiker; Dr. Doris Dorsel M.A. LL.M.; Anne Hüffer; Dr. Daisy Hünefeld MBA; Prof. Dr. Heribert Jürgens;
Maria Klein-Schmeink MdB; Prof. Dr. Philipp Lenz; Dipl.-Kfm. Constantin vor dem Brocke Mackenbrock;
Joachim Menke M.Sc.; Prof. Dr. Martina Meyer-Schwickerath; Gabriele Osthues M.A.;
Dr. Katharina Schober; Dr. Tilmann Schober; Dr. Kilian Schober

Spendenkonto: BIC: GENODEM1DKM, IBAN: DE76 4006 0265 0000 5557 00